

Liebe Sportfreunde! Liebe Gäste!

Am letzten Wochenende hat sich unsere Bezirksligamannschaft mit einem Erfolg über den FSV 1990 Nienburg wohl den Klassenerhalt gesichert. Mit diesem Sieg ließ die Mannschaft die zuletzt schwächeren Partien vergessen. Natürlich muß auch hier eine zielgerechte Auswertung vorgenommen werden.

Mit einer guten Vorstellung beim souveränen Spitzenreiter dem SV 09 Staßfurt unterlag man am Ende etwas unglücklich mit 1:0. Die blamable Niederlage in Quedlinburg ließ die Stimmung allerdings wieder auf den Nullpunkt sinken.

Im Nachholspiel am Himmelfahrtstag bei Concordia Harzgerode kann nun die Mannschaft befreiter aufspielen. Natürlich erhoffen wir uns auch heute gegen unsere Gäste aus dem Landkreis Quedlinburg ein gutes Spiel und nach Möglichkeit einen vollen Erfolg. Außer der heutigen Partie stehen noch folgende Spiele aus:

25.5.96	VFB 1921 Neugattersleben (H)
2.6.96	FSV Askania Ballenstedt (A)
8.6.96	TSV Neundorf (H)

Der aktuelle Tabellenstand (außer Donnerstagsspiele)

1.	SV 09 Staßfurt	24	67:16	61
2.	VFB 1921 Neugattersleben	24	47:31	45
3.	FSV 1990 Nienburg	24	46:25	43
4.	Fortuna Hoym	25	39:37	38
5.	TSV Neundorf	24	40:45	37
6.	Förderstedter SV	25	29:37	35
7.	Concordia Nachterstedt	25	33:37	34
8.	Germania Gernrode	24	34:42	34
9.	Blau-Weiß Hausneindorf	25	39:33	33
10.	BSC Biendorf	23	50:38	32
11.	1. FC Aschersleben II.	25	26:40	27
12.	SpVgg Thale 04 II.	25	29:40	26
13.	Concordia Harzgerode	25	28:36	25
14.	Askania Ballenstedt	25	28:48	25
15.	Quedlinburger SV II.	25	26:56	16

Die Gäste waren besser als das Endresultat

18.5.96

BSC Biendorf gegen Germania Gernrode 3:1 (2:0)

Biendorf/MZ/wth. Das Endresultat spricht eindeutig für den BSC, so deutlich wurde dies im Spiel allerdings nicht. Die Gäste schlugen in der Anfangsphase die technisch bessere Klinge und setzten die BSC Abwehr gehörig unter Druck. So mußte sich H. Vathauer im BSC Tor innerhalb von drei Minuten mächtig strecken, um es sauber zu halten. In der 11. Minute verschätzte sich Libero Meyer, der Ball trudelte jedoch am Pfosten vorbei. Nach 14 Minuten reagierte Vathauer wieder glänzend.

Nach 297 Minuten scheiterte Nebel scheidete freistehend vor dem Gernröder Torhüter, der klärte mit Fußabwehr. Kurz danach war es wieder Nebel, der den Ball nach einem Freistoß aus Mittelstürmerposition übers Tor jagte. Drei Minuten vor dem Wechsel spekulieren die Gäste auf Abseits, doch R. Schreiner marschiert allein auf den Torwart zu und kann das 1:0 markieren. In der 45. Minute dann das 2:0, nach einem guten Anspiel von H. Rochow zu F.

Nebel. Ein Gernröder konnte die scharfe Eingabe im Laufduell mit A. Thiele nur noch ins eigene Tor spitzeln.

M. Cisewski kam im zweiten Spielabschnitt für D. Rathmann ins Spiel. In der 57. Minute kann er eine todsichere Möglichkeit nicht nutzen. Nach einer Stunde dann der Anschlußtreffer für die Gäste durch Foulstrafstoß, weil Vathauer einen Angreifer zu Fall gebracht hatte. In der 68. Minute kam A. Müller kam für Thiele. In der Folgezeit war dann viel Kampf in der Partie, wo beide Teams noch Möglichkeiten hatten. Sechs Minuten vor Spielende gelang dann doch noch das 3:1. Nach guter Vorarbeit von Rochow brauchte U. Cisewski den Ball nur noch ins leere Tor schieben. Schiri Weckerle aus Dessau leitete etwas kleinlich, doch lag er ständig richtig bei seinen Entscheidungen.

BSC mit: H. Vathauer, S. Vathauer, C. Meyer, J. Fiedel, R. Bettzieche, F. Finze, R. Schreiner, D. Rathmann (46. U. Cisewski), H. Rochow, A. Thiele (68. A. Müller), F. Nebel.

Liebe Sportfreunde!

Die zweite Mannschaft des BSC hat bei noch zwei außenstehenden Partien im Spieljahr 1995/1996 eine beachtliche Leistungssteigerung nachgewiesen. Sie werden sich im Vorderfeld der Tabelle plazieren. Es gibt allerdings auch erhebliche Besetzungsschwierigkeiten, so auch am 23. Spieltag. Beim VFB 1921 Neugattersleben II. trat man nicht an und gab somit kampflös Punkte ab.

Liebe Sportfreunde !

Heute bestreitet unsere Mannschaft das letzte von drei Nachholespielen dieser Saison. Der heutige Pfingstsonntag wäre ein spielfreier Tag gewesen. Wegen Terminschwierigkeiten blieb dem Staffelleiter kein anderes freies Wochenende. Für den BSC geht es bei diesen noch ausstehenden partien lediglich um die Plazierung in der Tabelle. Durch den souveränen Sieg gegen Germania Gernrode und der 3 Punkteregelung hat die Mannschaft die Möglichkeit sich weiter nach vorn zu plazieren. Während der SV 09 Staßfurt als Staffelerster bereits feststeht, geht es am Tabellenende in die entscheidende Phase im Kampf gegen den Abstieg. Die schlechtesten Karten hat hier der FSV Askania Ballenstedt. Mit den Ballenstädtern müßte ein langjähriger Vertreter der Bezirksliga den Weg in die Kreisliga antreten. Der Quedlinburger SV II. steht bereits als Absteiger fest.

1. SV 09 Staßfurt	26	70:17	64
2. FSV 1990 Nienburg	26	52:27	49
3. VFB 1921 Neugattersleben	26	50:34	48
4. Fortuna Hoym	26	41:37	41
5. TUS Neundorf	26	44:48	41
6. SV Förderstedt	26	29:37	36
7. BSC Biendorf	25	54:44	35
8. Concordia Nachterstedt	26	33:37	35
9. Germania Gernrode	26	35:48	34
10. Blau-Weiß Hausneindorf	26	39:35	33
11. Concordia Harzgerode	27	36:37	31
12. SpVgg Thale 04 II.	26	29:43	27
13. 1. FC Aschersleben II.	26	26:41	27
14. SV Askania Ballenstedt	26	28:51	25
15. SV Quedlinburg II.	26	29:59	17

25.5.96

1. Wohlsdorfer SV	23	99: 27	60
2. Schackstedter SV	23	76: 31	49
3. SV Eiche Pobzig	23	62: 42	45
4. Neugattersleben II	23	84: 52	40
5. BSC Biendorf II	23	81: 65	40
6. FSV Nienburg III	23	54: 39	38
7. SV Belleben	23	55: 47	34
8. SV Plötzkau II	22	64: 56	33
9. SV Poley	23	43: 49	27
10. SV 08 Baalberge III	22	45: 60	27
11. TuS Bebitz II	23	41: 81	24
12. TSV Preußnitz II	23	24: 84	11
13. Beesenlaublingen II	23	18:113	3

Nachholspiel: Baalberge III - Plötzkau II



Nicht nur seinen Gegenspieler hatte Hagen Berndt (links) sicher an den Ketten gelegt, auch torgefährlich wurde der BSC-Abwehrspieler. In der ersten Halbzeit vergab er sogar eine hundertprozentige Chance freistehend vor dem VfB-Tor. Hier hat Jens Merker das Nachsehen. Mit der Nr. 7 Frank Finze. MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Fußball-Bezirksliga

Nach nur 25 Minuten war alles entschieden

Biendorfer kompensierten beim 5:1 über Neuling Neugattersleben die Ausfälle besser

Von **MANFRED MEHRLEIN**

Biendorf/MZ. In einem Nachholspiel der Bezirksliga, Staffel 5, empfing der BSC Biendorf den Aufsteiger VfB Neugattersleben und kam zu einem kaum erwarteten 5:1-Erfolg. Matchwinner war dabei Heiko Rochow mit drei Treffern.

Beide Teams konnten nicht in Bestbesetzung antreten, wobei die Gäste ihre Ausfälle nicht verkraften konnten. Bereits in der Anfangsphase brachte Routinier Uwe Cisewski seine Farben in Führung, als er eine Unsicherheit vom VfB-Keeper Klaas Hübner per Kopf zum 1:0 nutzte (3.). Die Gäste ließen sich trotz des Rückstandes nicht beeindrucken und versuchten, Linie in ihr Spiel zu bekommen. Bis zur zwanzigsten Minute war der Neuling optisch auch am Drücker. Chancen wurden aber nicht erarbeitet, denn die beide BSC-Manndecker René Schreiner und Holger Schneider ließen in der ersten Halbzeit gegen die VfB-Spitzen Dieter Perl und Lutz Landgrave keine gefährlichen Torschüsse zu.

In der 19. Minute zappelte das Leder erneut im Gästetor, als Mit-

telstürmer Heiko Rochow eine Unsicherheit der VfB-Abwehr zum 2:0 resolut nutzen konnte. Fünf Minuten später erhöhte derselbe Spieler mit einem tollen Effettschuß aus 25 Metern gar auf 3:0. Weitere Treffer lagen in der Luft, der Ausfall wichtiger Spieler beim VfB machte sich immer mehr bemerkbar. In der 40. Minute hämmerte Falk Nebel aus ähnlicher Position wie sein Stürmerkollege den Ball volley in die Maschen zum 4:0. Mit diesem Pausenstand hatten wohl die wenigsten der 185 Zuschauer gerechnet.

Nach dem Wechsel ließen es die Gastgeber mit dem 4:0 im Rücken ruhiger angehen, und Lutz Landgrave konnte so in der 53. Minute zum 1:4 verkürzen. Das stachelte Neugattersleben noch einmal an. Denn nur wenige Minuten danach hatten die Platzherren Glück, als Heiko Vatthauer einen gefährlichen Merkerschuß im Nachfassen parieren konnte. In der Folgezeit war dann auf beiden Seiten nicht allzuviel zu sehen, der Rückstand war einfach zu hoch, und die Gäste schienen sich mit der Niederlage abzufinden.

Eine Viertelstunde vor Spielende versiebt den Frank Finze und

Uwe Cisewski hintereinander hochkarätige Einschußmöglichkeiten, im Gegenzug parierte Vatthauer gegen Landgrave. In der 85. Minute erhielten die Neugatterslebener einen Strafstoß. Jens Merker schoß jedoch am Kasten der Einheimischen vorbei. Den Schlußpunkt setzte der torhungrige Rochow, der zwei Minuten vor Spielende seinen dritten Treffer erzielte. Am Ende verdienter Sieg der Gastgeber. BSC-Trainer Michael Koch: „Eine solide Chancenauswertung in der ersten Halbzeit war der Grundstein für den Sieg. Mit dem Torpolster spielte es sich leichter.“ VfB-Trainer Peter Karls: „Ein verdienter Sieg der Gastgeber, es war ein offener Schlagabtausch von beiden. Der Ausfall von einigen Stammspielern konnte nicht kompensiert werden.“

Biendorf: Heiko Vatthauer, Sven Vatthauer, Meyer, Schneider, Axel Thiele (73), Andreas Müller, Cisewski, Finze, Schreiner, Berndt, Rochow, Nebel.

Neugattersleben: Klaas Hübner, Danziger, Detlef Kaiser, Krummbein, Prollius, Pflug (38), Gernot Resch, Landgrave, Perl, Thomas Hoffmann, Zepke, Merker.

Schiedsrichtergespann: Wystemp; Friedrich (beide Baalberge), Hallmann (Preußblitz). **Zusch.:** 185.

2.6.96



Liebe Fußballfreunde !

Zum letzten Heimspiel der Saison 95/96 begrüßt Sie der FSV Askania Ballenstedt wiederum recht herzlich. Unser besonderer Gruß gilt auch heute dem angereisten Schiedsrichterkollektiv und unserem Gast vom BSC Biendorf.

Mit dem heutigen Spiel kann sich der FSV Askania Ballenstedt auch aus der Bezirksliga verabschieden, denn die Konstellation ist recht schlecht für den FSV. Jeder Fußballkenner weiß, daß die Situation in der die Mannschaft gerutscht ist nicht gewollt, doch durch die vielen Ausfälle im Laufe der Saison absehbar war. Nun gilt es den berühmten Strohhalm zu halten, bzw. die Situation real zu betrachten und im kommenden Jahr mit einem Neubeginn zu starten. Das Potential ist im Verein vorhanden, so daß es uns um die Zukunft des FSV Askania Ballenstedt nicht Bange sein muß. Wir wären jedoch schlechte Sportler wenn wir nicht bis zum Schluß alles für den Klassenerhalt geben würden. Mit der Unterstützung unserer treuen Zuschauer ist es uns schon oft genug gelungen derartige Situationen positiv zu meistern.

Die aktuelle Tabelle vor dem Spieltag

K. Knauth

1. SV Staßfurt 09	26	67:17	64

2. FSV 1990 Nienburg	26	49:24	46
3. VfB 1921 Neugattersleben	27	44:29	46
4. TSV Neundorf	26	44:48	41
5. SV Fortuna Hoym	26	39:37	38
6. SV Förderstedt	26	29:37	36
7. SV Blau-Weiß Hausneindorf	26	37:33	36
8. BSC Biendorf	26	50:38	35
9. SV Concordia Nachterstedt	26	33:37	35
10. SV Germania Gernrode	26	35:45	34
11. SV Concordia Harzgerode	27	36:37	31
12. 1. FC Aschersleben II	26	26:39	27
13. SpVgg. Thale 04 II	26	29:43	26

14. FSV Askania Ballenstedt	26	28:51	25
15. Quedlinburger SV 04 II	26	32:62	17

Ballenstedter nutzten schwache Gegenwehr

FSV Askania Ballenstedt - BSC Biendorf 3:1 (1:0) - Ehrentreffer durch Sven Vatthauer per Elfer

Von WERNER THIELE

Ballenstedt/MZ. An der guten Leistung des letzten Wochenendes konnte der BSC Biendorf im Punktspiel beim FSV Askania Ballenstedt bei weitem nicht anknüpfen und unterlag 1:3. Gegen die abstiegsbedrohten Gastgeber hatten die Biendorfer von Anfang an Schwerstarbeit zu leisten. Nach 55 Minuten sah Axel Thiele zu allem Überfluß die rote Karte nach einem Foulspiel und einer Diskussion mit dem Unparteiischen.

Die Ballenstedter wären nach einer Niederlage wahrscheinlich der zweite Absteiger gewesen. Mit einer unerhörten Laufarbeit versuchten sie zum Erfolg zu kommen. Als sich Sven Vatthauer nach zehn Minuten mit nach vorn orientierte, strich sein Schuß aus 25 m Entfernung nur um Haaresbreite übers Gebälk. Auch Heiko Vatthauer im BSC Tor konnte sich nach 19 Minuten durch Fußabwehr auszeichnen. Die größte Tat vollbrachte der Ballenstedter Keeper nach 21 Minuten. Einen plazierten, von Frank Finze getrete-

nen Schuß fischte er aus dem Dreieck. Die Gastgeber suchten mit allen Mitteln den Erfolg, doch zu unkonzentriert und nicht zwingend genug waren ihre Aktionen.

Neun Minuten vor dem Seitenwechsel dann die bisher größte Möglichkeit für die Gastgeber. Sven Vatthauer konnte nach einer unübersichtlichen Situation im Strafraum den Ball jedoch zur Ecke abwehren. Wegen einiger Verletzungsbedingten Unterbrechungen erzielten die Ballenstedter in der Nachspielzeit der ersten Spielhälfte den Führungstreffer. Das geschah wohl zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt.

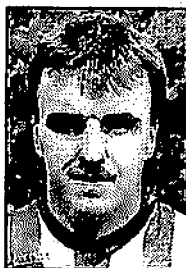
Im zweiten Spielabschnitt verlor die Partie weiter an Niveau. Als nach einem Abspielfehler die Ballenstedter in Ballbesitz kamen, erzielten sie in der 53. Minute die 2:0 Führung. Als es zwei Minuten

später nach einem Foulspiel zu einigen Rangeleien kam, gab es für Thiele die bereits erwähnte rote Karte.

Vor allem beim Drang zum gegnerischen Tor ließen es die Biendorfer an diesem Tag missen. Heiko Rochow konnte sich nicht wie gewohnt in Szene setzen. Sein Gegenspieler ließ ihm wenig Spielraum. Als dann nach 67 Minuten der dritte Ballenstedter Treffer fiel, war die Partie entschieden. Der Ehrentreffer für den BSC fiel zwölf Minuten vor dem Schlußpfiff durch einen verwandelten Handstrafstoß von Sven Vatthauer. Im Schlußabschnitt hatte der BSC dann noch Möglichkeiten durch Rochow, Finze und Vatthauer für ein zweites oder gar drittes Tor. Doch die Aktionen waren zu hektisch und nicht zwingend genug, um an diesem Tag einen Zähler aus Ballenstedt zu entführen.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Meyer; Sven Vatthauer, Schneider, Meyer, Fiedel, Finze (V), Berndt, Nebel, Rochow (V), Cissewski (74, Andreas Müller), Thiele (55. Feldverweis)

Torfolge: 1:0 (45.), 2:0 (53.), 3:0 (67.), 3:1 Sven Vatthauer (78./Handstrafstoß)



Axel Thiele

Die Ansetzungen des heutigen Spieltages

FSV Askania Ballenstedt	- BSC Biendorf	3:1
TSV Neundorf	- FSV 1990 Nienburg	3:0
SV Bl.-W. Hausneindorf	- Quedlinburger SV 04 II	2:3
SC Conc.Nachterstedt	- SV Fortuna Hoym	1:3
SpVgg.Thale 04 II	- VfB 1921 Neugattersleben	8:2
1.FC Aschersleben II	- SV Germania Gernrode	4:2
SV Staßfurt 09	- SV Förderstedt	4:0

Die Ansetzungen des letzten Spieltages

SV Germania Gernrode	- FSV Askania Ballenstedt	3:1
SV Förderstedt	- SpVgg.Thale 04 II	1:7
SV Fortuna Hoym	- SV Staßfurt 09	1:0
Quedlinburger SV 04 II	- SV Conc.Nachterstedt	0:5
FSV 1990 Nienburg	- SV Bl.-W. Hausneindorf	3:2
BSC Biendorf	- TSV Neundorf	2:2
SV Conc.Harzgerode	- 1.FC Aschersleben II	2:0

8. 6. 96

Gerechtes Ergebnis

Biendorf - Neundorf 2:2 (1:1)

Biendorf/MZ/wth. Mit einem 2:2-Remis gegen den TSV Neundorf beendete der BSC Biendorf bei hochsommerlichen Temperaturen die Fußball-Bezirkliga 1995/96 auf dem 6. Tabellenrang.

Die Gäste entpuppten sich von Anbeginn als ebenbürtiger Gegner. Der BSC tat gut daran, die schnellen Angreifer des TSV eng zu markieren. Trotzdem hatte die Platzherren durch Falk Nebel (7.) und Heiko Rochow (10.) die besseren Möglichkeiten. Als dann sieben Minuten später Sven Vathauer den Ball nicht aus der Gefahrenzone bekam, erzielten die Neundorfer den Führungstreffer. Psychologisch wichtig, markierte Hagen Berndt nur fünf Minuten später im Alleingang den 1:1-Ausgleich. In der 35. Minute hätte Nebel noch vor dem Seitenwechsel den Führungstreffer erzielen können. Doch er zögerte zu lange mit dem Torschuß, als er frei vor dem Gästetor auftauchte.

Die zweite Halbzeit begann der BSC mit zwei Auswechslungen und einer Umstellung. Ziel von Trainer Michael Koch war es, noch mehr Druck auf das Neundorfer Tor zu machen. Carsten Meyer wechselt die Position mit René Schreiner, der die Liberoposition übernahm. Obwohl sich Meyer redlich mühte, stand die Abwehr der Neundorfer weiter sicher. Völlig überraschend der erneute Führungstreffer für die Gäste, nachdem Holger Schneider den Ball vertändelte. Kurz zuvor hatte Rochow nach einem Freistoß nur die Lattenoberkante des Neundorfer Tores getroffen. 13 Minuten vor Spielende dann der erneute Ausgleichstreffer für Biendorf. Nebel traf den Innenpfosten, von dort sprang der Ball dann unhaltbar ins Tor. In der 82. und 85. Minute hatten allerdings die Gäste noch zwei Riesenchancen. Am Ende blieb es aber beim gerechten Remis.

Biendorf: Heiko Vathauer, Schneider, Sven Vathauer, Meyer, Schreiner, Rathmann (46. Bettzieche), Fiedel (46. Andreas Müller), Berndt, Nebel, Rochow, Thiele (60. Koch).

Torfolge: 0:1 (17.), 1:1 Berndt (22.), 1:2 (70.), 2:2 Nebel (77.). **Schiedsrichter:** Bätz (Gröbzig); **Zuschauer:** 120.

Zu sehr auf Offensive gesetzt

Dirk Rathmann verläßt den BSC - Uwe Felgenträger und Falk Hirschmann kommen

Biendorf/MZ/fs. Mit dem sechsten Platz zum Ende der Saison 1995/96 in der Bezirksliga Staffel fünf können die Fußballer des BSC Biendorf sicherlich ganz gut leben. Allerdings zeigen die 62 erzielten Treffer auch, daß das Potential der Mannschaft durchaus für eine Platzierung unter den ersten drei Teams der Staffel vorhanden ist.

So hat der BSC in den ersten elf Spielen mit 25 Toren nur elf

Punkte einfahren können. Im Vergleich dazu traf die zweite Vertretung des 1. FC Aschersleben in der gesamten Saison zwar nur 28mal, machte daraus aber 30 Punkte. Sucht man beim BSC die Schuld für diese mäßige Bilanz, so reicht es zweifellos nicht aus, auf Abwehrschwächen zu verweisen. Zwar hatten die Schützlinge von Michael Koch mit 50 Gegentreffern in der Defensive nicht gerade überzeugt, doch um beim

Vergleich mit Aschersleben zu bleiben, die Verbandsliga-Reserve kassierte gerade mal acht Treffer weniger. Gerade in Zeiten der Drei-Punkte-Regel sind neun Unentschieden zu viel, um an der Tabellenspitze mitmischen zu können. Allerdings hätte eine Wertung nach dem Zwei-Punkte-System an der Reihenfolge der ersten sechs Mannschaften in der Bezirksliga-Staffel fünf nichts geändert. Von den neun Punkteteilungen gab es

fünf vor heimischem Publikum und nur vier auf des Gegners Platz. Damit wird deutlich, daß die Biendorfer mit Unentschieden mehr Punkte zuhause verloren als auswärts gewannen.

Den Biendorfern nun vorzuwerfen, in einigen Spielen von Beginn an auf Unentschieden gespielt zu haben, wäre nicht richtig. Dafür spricht, daß der BSC nicht einmal 0:0 gespielt hat und bei fünf Punkteteilungen zwei oder mehr Tore erzielte. Wie Trainer Michael Koch einschätzt, haben sich die Biendorfer einige Punktverluste durch zu offensive Spielweise eingehandelt. Dies drückt sich auch in der mannschaftsinternen Torschützenwertung aus, die von Thomas Müller (12), Heiko Rochow (11) und Frank Nebel (8) angeführt wird. Für Müller bedeutete dies übrigens Platz sieben in der Staffelfwertung. Die anderen 31 BSC-Treffer verteilen sich auf Mittelfeld- oder Abwehrspieler und zeigen, daß sich einige Akteure manchmal wohl mehr auf das Torschießen als auf das Toreverhindern konzentriert hatten. Hier gilt es in der bevorstehenden Saison mehr Wert auf die Deckungsarbeit zu legen, wenn auch ein Sprichwort sagt, daß Angriff die beste Verteidigung ist. Optimistisch sieht Michael Koch dem kommenden Spieljahr entgegen: „Wenn wir unseren besten Sturm - also Falk Nebel, Heiko Rochow und Thomas Müller - in der gesamten Saison zur Verfügung haben, sind wir angriffsstark genug, um jede Abwehr in Schwierigkeiten zu bringen. Dies gilt auch für unsere Hintermannschaft. Wenn



Der Biendorfer Thomas Müller (links) versucht in dieser Szene einen Thallenser zu stoppen.
MZ-Foto: Engelbert Pülcher

sie immer konstant spielt, dann werden wir auch weniger Tore schlucken.“ Zurückblickend auf das vergangene Spieljahr sah Koch gerade hier die Probleme: „Bis zum November gab es in der Mannschaft Uneinigkeit. Daraufhin mußten wir umstellen, viele Leute aus der Zweiten integrieren oder einige Akteure, die schon ein halbes Jahr nicht mehr Fußball gespielt hatten, zurückholen. Die Folge waren einige hohe Niederlagen, die ansonsten nicht zustande gekommen wären.“

Michael Koch wird im kommenden Jahr - aus beruflichen

Gründen, wie er selbst sagte - in Biendorf nicht mehr als Trainer tätig sein. Wenn auch ein Kandidat für diese Aufgabe als heißer Anwärter im Gespräch ist, so wollten die Verantwortlichen beim BSC noch nichts bestätigen. Ansonsten wird nur Dirk Rathmann die Mannschaft verlassen. Aber zweifellos wird der Weggang des Mittelfeldmotors durch die Neuzugänge Uwe Felgenträger vom Verbandsligisten Askania Bernburg und Falk Hirschmann von Sportlust Gröna mehr als egalisiert.

Ziel wurde in der zurückliegenden Saison erreicht - Nach dem großen Krach wurde es besser

Biendorf/MZ/fs. Mit Höhen und Tiefen hatte der BSC Biendorf in der vergangenen Bezirksliga-Saison zu kämpfen. Allerdings konnte das Spieljahr auf einem guten sechsten Platz beendet werden. Über die zurückliegende sowie über die bevorstehende Saison sprach die MZ mit dem Biendorfer Trainer Michael Koch.

MZ: Mit 62 Treffern erzielte Biendorf in der Bezirksliga-Staffel fünf nach Aufsteiger Staffurt die meisten Tore. Kann - unter diesem Aspekt gesehen - der sechste Platz zum Saisonende zufriedenstellen?

Michael Koch: Als mir zum Saisonbeginn die Frage gestellt wurde, welche Plazierung wir erreichen möchten, sagte ich, daß unser angepeiltes Ziel der siebente Rang ist. Mit Platz sechs müßten wir somit zufrieden sein. Wenn wir den Saisonverlauf betrachten, dann hätte es sowohl ein besseres als auch ein weitaus schlechteres Ergebnis geben können. Wir hatten im Verlauf des Spieljahres Höhen und Tiefen. So gab es im November einen großen Krach als wir Tabellenletzter waren - danach ging es dann wieder schrittweise aufwärts.

MZ: Beim Blick auf die getrennte Tabellenwertung fällt auf, daß der BSC mit Platz sieben in der Heimbilanz sowie dem achten Platz in der Auswärtstabelle recht ausgeglichen abgeschnitten hat.

Michael Koch: Ich würde schon einschätzen, daß wir zu Hause etwas stärker sind als auswärts. Dies wird in der Statistik vielleicht nicht auf den ersten Blick deutlich. Uns kam es doch einige Male gut gelegen, daß wir auf des Gegners Plätzen gepunktet haben. Aber generell ist es schon so, daß wir daheim wesentlich mehr Chancen haben, einen Sieg zu erringen. Dies war in unserem ersten Bezirksliga-Jahr anders, da waren wir auswärts noch stärker.

MZ: Die Biendorfer Bezirksliga-Fußballer hatten in den vergangenen Jahren immer wieder mit personellen Engpässen zu kämpfen. Sei es einerseits durch häufige Verletzungsausfälle, aber auch durch Meinungsverschiedenheiten - um es nicht Querelen zu nennen. Gibt es für die bevorstehende Saison personelle Veränderungen beim BSC?

Michael Koch: Wir haben aus unserem Nachwuchs keine Zugänge. In dieser Beziehung warten wir in den nächsten vier Jahren auf unsere nachrückende D-Jugend. Derzeit ist abzuschätzen, daß drei Spieler aus dieser Mannschaft den Sprung schaffen können. So lange muß die jetzige Formation spielen. Ansonsten sollen Uwe Felgenträger von Askania Bernburg und Falk Hirschmann aus Gröna unser Team verstärken. Ich glaube, der BSC ist mit diesen beiden Zugängen gut bedient.

MZ: Und wie sieht es mit Abgängen aus?

Michael Koch: Dirk Rathmann wird uns in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. So weit ich weiß, wechselt er aus beruflichen Gründen und auch weil er bei Gölzau wohnt, nach Köthen.

MZ: Nun haben wir über die Spieler gesprochen. Wie sieht es aber mit dem Trainer aus - Sie wollen diese Aufgabe für die neue Saison abgeben?

Michael Koch: Ja, aus beruflichen Gründen werden ich nicht mehr für den BSC als Trainer tätig sein. Nach einem Schulwechsel arbeite ich nun in Nienburg. Es fehlt einfach die Zeit, da ich dort auch nachmittags und zum teil an Wochenenden für die Betreuung von Arbeitsgemeinschaften sowie Sportgruppen gebunden bin. Ich habe der Mannschaft gesagt, daß ich sowohl beim Training als auch bei Punktspielen nicht immer zur Verfügung stünde. Es wäre besser, jemanden zu finden, der regelmäßig das Training leitet und die Mannschaft auch bei den Punktspielen betreut.

MZ: Gibt es schon einen Nachfolger?

Michael Koch: Wir haben mehrere Gespräche geführt, aber bisher hatten wir noch keinen Erfolg.

MZ: Wenn Biendorf in Sachen neuer Trainer nicht fündig wird, stehen Sie im Notfall - vielleicht als Übergangslösung - zur Verfügung? Oder könnte es einen trainerlosen BSC in der neuen Saison geben?



Michael Koch sucht einen Nachfolger für das Traineramt beim BSC.

Michael Koch: Das kann ich nicht zusagen. Ich habe mich entschieden, daß ich aus den genannten Gründen kein Trainer mehr sein werden, und ich werde mich wahrscheinlich auch nicht auf irgend-

welche Kompromisse einlassen. Es würde für eine kontinuierliche Arbeit nicht günstig sein.

Mit dem bisherigen BSC-Trainer Michael Koch sprach Frank Schumann für die MZ.

Bernburg/MZ/fk. Nach den Verbands- und Landesligaaufgeboten des Kreises Bernburg stellt heute die MZ die Aufgebote der fünf Landesklassenvertreter aus dem Landkreis Bernburg vor.

Mit je einem Neuzugang und einer Abmeldung hat sich das Spielerangebot beim Vorjahresdritten VfB Neugattersleben (Staffel 5) kaum geändert. Der einzige Weggang mit dem bisherigen Mittelfeldregisseur Kai Resch trifft dem VfB aber hart, der sein Saisonziel für 1996/97 mit einem Rang um Platz acht aber nicht nur deswegen realistisch beurteilt. Bekanntlich wird das zweite Jahr eines Aufsteigers meistens schwerer als das erste.

Höhere Ziele steckt sich dagegen der FSV Nienburg, dessen Angebot sich auch nur um den Neuzugang von Torhüter Thomas Michling und dem reaktivierten An-

reas Schubert (bereits Ende der letzten Saison) erweitert hat. Trotzdem möchten die Nienburger nach Platz zwei aus der vorigen Saison diesmal erfolgreicher um den Aufstieg mitspielen.

Ähnlich hohe Ziele steckt sich auch der SV Blau-Weiß Könnern 1990 als Vorjahreszehnter der Bezirksliga Staffel 6. Mit einem Platz unter den ersten Fünf liebt man und dazu hat man sich mit Thomas Kisten (spielte bis 1995 noch für Alsleben) und Marcel Winter qualitativ doch gehörig verstärkt. Positiv ist, daß wie beim SV Plötzkau und FSV Nienburg kein Stammspieler die erste Mannschaft des SV Blau-Weiß verlassen hat.

Der Landesklassenneuling SV Plötzkau kann ebenfalls übernahmliche Neuzugänge verweisen. Sven Lehmann und Torsten Adam drücken nicht nur den Al-

tersdurchschnitt sondern sammeln vor zwei Jahren beim SV Einheit Bernburg sogar Landesligaerfahrungen und dürfen neben den Routiniern Held, Osterland und Co zu den Stützen im Kampf um den Klassenerhalt beim SV Plötzkau zählen. Mit 22 Spielern hat Plötzkau und Biendorf von den fünf Mannschaften zahlenmäßig das größte Angebot (BWK/20, VfB/18, FSV/16). Den jüngsten Altersdurchschnitt kann dagegen Könnern mit erst 24,35 Jahren und Nienburg mit 25,87 Jahren aufweisen. Ihnen sollte auch die Zukunft gehören, gelingt bei den anderen drei Mannschaften mittelfristig kein erfolgreicher Verjüngungsprozeß. Mit 29,77 Jahren (BSC), 28,7 Jahren (VfB) und 27,6 Jahren (SVP) zählen die drei anderen Teams zu den erfahreneren Mannschaften in der Landesklasse. Vor allem die Biendorfer müs-

sen wegen ihren hohen AK-Durchschnitt aufpassen, nicht an Leistungsstärke einzubüßen. Mit den Neuzugängen Uwe Felgenträger und Falk Hirschmann sollte im Stammaufgebot der Durchschnitt jedoch tiefer liegen. Wie Nienburg, Neugattersleben und Biendorf wird auch der SV Plötzkau in der Landesklassen-Staffel 5 spielen. Lediglich Könnern wird in der für sie fahrgünstigeren Staffel 6, aber eben ohne die begehrten Kreisderbys, um Punkt kämpfen.

SV Plötzkau 1921

Bernburger Kreismeister 1995/96

Aufgebot. Tor: Mario Kegel (32), Denny Lehmann (18)

Spieler: Andreas Schmidt (22), Tobias Rosenhagen (17), Andreas Meyer (17), Rainer Heinecke (32), Joachim Held (37), Matthias Koppert (24), Tilo Parthier (30), Ingolf Osterland (38), Tino Scholz (23), Norbert Göbl (32), Norbert Lehmann (35), Uwe Amelang (35), Hagen Zabel (26), Reimo Gerke (30), Jean Langner (29), Uwe Friedrich (31), Matthias Sack (18), Sven Lehmann (22), Torsten Adam (22), Robby Beck (33)

Trainer: Michael Focke (seit 1994)

Zugänge: Sven Lehmann (SV Wülknitz), Torsten Adam (SV Wülknitz), Denny Lehmann (TuS Bebitz), Robby Beck (Askania II), Tobias Rosenhagen, Andreas Meyer, Matthias Sack (alle eigener Nachwuchs)

Abgänge: keine

Zielstellung: Klassenerhalt

SV Blau-Weiß Könnern

10. der Bezirksliga, Staffel 6, 1995/96

Aufgebot. Tor: Rainer Groß (22), Kay Herrmann (31), Malk Mäkel (18)

Abwehr: Mark Hauschild (23), Udo Müller (38), Sven Müller (29), Peter Grundmann (25), Peter Enterlein (28), Thomas Heinel (30), Matthias Kruschke (26)

Mittelfeld: Marcel Winter (25), Thomas Kirsten (28), Karsten Eschke (23), Daniel Hinze (20), Torsten Zimmermann (20), Ronny Börsch (21), Dirk Lindner (18)

Stürmer: Roland Klöth (27), Daniel Hunger (20), Andreas Wagner (21)

Trainer: Bernd Pommer (40/seit 1989)

Zugänge: Thomas Kirsten (FSV Askania Balenstedt), Marcel Winter (SV 1926 Rothenburg), Kai Herrmann (reaktiviert/Rothenburg)

Abgänge: Eckhard Ernst (40) und Ralf Krickmeier (36/beide 2. Mannschaft)

Zielstellung: Ein Platz unter den ersten Fünf

FSV Nienburg 1990

2. Bezirksliga, Staffel 5, 1995/96

Aufgebot. Tor: Jörg Herrmann (27), Thomas Michling (26)

Spieler: Stefan Pohl (22), Rüdiger Korn (39),



Dirk Rathmann verließ den BSC in Richtung Köthen.

Ingo Gorzinsky (26), René Rettig (30), Olaf Kurde (26), Carsten Berger (23), Andreas Schubert (26), Jan Reichel (20), Andreas Donath (36), Ralf Schmidt (25), Thomas Wittchen (19), Harald Adamski (28), Stefan Fieseler (19), Steffen Trümmel (22)

Trainer: Frank Gerunda (35)

Zugänge: Thomas Michling (SG Neuborna 62), Andreas Schubert (bereits Ende voriger Saison reaktiviert)

Abgänge: keine gemeldet

Zielstellung: weit oben mitspielen

VfB 1921 Neugattersleben

3. der Bezirksliga, Staffel 5, 1995/96

Aufgebot: Falko Karls (26), Klaas Hübner (29), Gilbert Danziger (27), Steffen Krummbein (29), Uwe Prollius (25), Detlef Kaiser (32), Mario Plathe (33), Henry Pflug (31), Ingolf Ledel (29), Lutz Landgrabe (27), Olaf Loos (30), Jens Merker (23), Gernot Resch (36), Thomas Hoffmann (24), Dieter Perl (40), Uwe Kaiser (29), Christian Zepke (20), Mario Suhr (28)

Trainer: Peter Karls

Zugänge: Christian Zepke (eigener Nachwuchs)

Abgänge: Kai Resch (TSG Calbe)

Zielstellung: ca. 8. Platz

BSC Biendorf

6. der Bezirksliga, Staffel 5, 1995/96

Aufgebot. Tor: Heiko Vatthauer (33), Heiko Breier (32)

Spieler: Sven Vatthauer (30), Carsten Meyer (31), Jürgen Fiedel (31), Holger Schneider (31), Frank Finze (22), René Schreiner (35), Gerd Meyer (33), Ralph Bettziche (31), Hagen Berndt (33), Peter Rathmann (36), Andreas Müller (18), Thomas Müller (21), Heiko Rochow (30), Falk Nebel (23), Thomas Thiele (34), Axel Thiele (27), Uwe Cisewski (37), Michael Koch (36), Uwe Felgenträger (27), Falk Hirschmann (24)

Trainer: offen

Zugänge: Uwe Felgenträger (Askania Bernburg), Falk Hirschmann (Sportlust Gröna)

Abgänge: Dirk Rathmann (Kreis Köthen)

Uwe Felgenträger wechselt vom TV Askania Bemburg zum BSC Blendorf.



Torschützen BSC 95/96 =

Thomas Müller	12
Heiko Rochow	10
Falk Nebel	9
Hagen Berndt	8
Dirk Rathmann	5
Axel Thiele	3
Uwe Cisewski	4
Carsten Meyer	2
René Schreiner	2
Sven Vathauer	2
Andreas Müller	2
Michael Koch, Holger Schneider (je 1)	
dazu 1 Eigentor (Hoym)	

Abschlußtabellen Bezirksliga 1995/96

Staffel 5

1. SV 09 Staßfurt (2)	28	76 : 19	67
2. FSV Nienburg 1990 (7)	28	56 : 30	53
3. VfB 1921 Neugattersleben (N)	28	53 : 47	48
4. SV Fortuna Hoym (N)	28	45 : 38	47
5. TSV 1887 Neundorf (11)	28	47 : 51	43
6. BSC Biendorf (3)	28	62 : 50	39
7. SV Concordia Nacherstedt (9)	28	39 : 40	38
8. SV Germania Gemrode (10)	28	39 : 51	37
9. SV Förderstedt (3)	28	31 : 50	36
10. SC Concordia Harzgerode (5)	28	38 : 37	34
11. SV Blau-Weiß Hausneindorf (2)	28	39 : 39	33
12. SpVgg. Thale 04 II (8)	28	44 : 46	32
13. 1. FC Aschersleben II (9)	28	28 : 42	30
14. FSV Askania Ballenstedt (6)	28	32 : 55	28
15. Quedlinburger SV 04 II (N)	28	30 : 64	20

Abschlußtabellen II. Kreisklasse 1995/96

1. Wohlsdorfer SV	24	110 : 28	63
2. Schackstedter SV	24	76 : 33	49
<hr/>			
3. SV Eiche Pobzig	24	62 : 42	45
4. VfB 1921 Neugatterleben II	24	93 : 52	43
5. BSC Biendorf II	24	83 : 65	43
6. FSV Nienburg 1990 III	24	58 : 39	41
7. SV Belleben 1911 (N)	24	59 : 50	37
8. SV Plötzkau 1921 II (N)	24	66 : 61	34
9. SV 08 Baalberge III (N)	24	51 : 64	30
10. SV Poley 1911	24	44 : 60	27
11. TuS Bebitz II	24	41 : 83	24
12. TSV Preußlitz II	24	26 : 86	12
13. SV Gr.-W. Beesenlaublingen II (N)	24	18 : 122	3

Michael Koch, Holger Zinnobler (je 1)
dazu 1 Eigentümer (Chaym)

Spielplan Sommerpause 1996

Samstag	15.06.	1. Mannschaft Turnier in Roschwitz Beginn 13.00 Uhr ; Anreise bis 12.30 Uhr
		2. Mannschaft Turnier in Beeselaublingen Beginn 13.00 Uhr ; Anreise bis 12.00 Uhr
Samstag	22.06.	Turnier in Cörmigk Beginn 9.00 Uhr Ende ca. 14.00 Uhr
Samstag	29.06.	Turnier in Köthen - Porst
Samstag	27.07.	Freundschaftsspiele in Elsdorf 2. Mannschaft 14.00 Uhr 1. Mannschaft 16.00 Uhr
Samstag	03.08.	Freundschaftsspiele in Großpaschleben 2. Mannschaft 13.00 Uhr 1. Mannschaft 15.00 Uhr
Mittwoch	07.08.	Freundschaftsspiel in Biendorf gegen 1. Mannschaft Kleinwüknitz
Samstag	10.08.	Turnier in Wedlitz
Donnerstag	15.08.	Freundschaftsspiel gegen Trinum Ort noch offen

Zum Jubiläum wurde guter Fußball serviert

Schwarz-Gelb Bernburg feierte 50jähriges Bestehen

Bernburg/MZ/m.m. Mit einem gut organisierten Sportfest feierte der SV Schwarz-Gelb Bernburg sein 50-jähriges Vereinsbestehen. Die drei Tage, im Vordergrund stand das Turnier der Herrenmannschaften, wurden zu einem gelungenen Jubiläum.

Ab 13 Uhr begann das Turnier der Herrenmannschaft. Abwechslungsreiche Spiele mit viel Toren konnten von den Zuschauern

mehrmals mit Beifall honoriert werden. Mit einem 2:1-Sieg im letzten Spiel sicherte sich ungeschlagen und verdient das Bezirksligateam des BSC Biendorf den Siegerpokal. Landesligaaufsteiger SV 09 Staßfurt belegte den zweiten Platz. Mit nur zwei Unentschieden sicherte sich der ohne einige Stammspieler antretende Verbandsligist TV Askania Bernburg den dritten Rang. Der Veranstalter aus Roschwitz, der während des Turniers durch die Verletzung von Libero Rico Schlick gehandicapt war, zog sich aber trotzdem gut aus der Affäre und hätte bei besserer Chancenverwertung nicht auf dem undankbaren letzten Platz landen brauchen. Erfolgreichste Torschützen waren die Biendorfer Heiko Rochow und Axel Thiele, die je zweimal trafen.

Nach Beendigung des Turniers trafen die Aufstiegsmannschaften von 1987 und die 2. Mannschaft von Schwarz-Gelb aufeinander. In einem abwechslungsreichen Match siegte das 87'er Team 4:2. Nach diesem Spiel überreichten KfV Präsident Klaus Labudda und der Leiter des Spielausschusses Karl-Heinz Sieland, aus Anlaß des Vereinsjubiläums ein wertvolles Relief des Deutschen Fußballbundes an den Vorstand des SV Schwarz-Gelb.

BSC Biendorf wird in Porst nur Vierter

Sieg gegen Radegast

Porst/MZ/fk. Landesklassenvertreter BSC Biendorf konnte bei einem Fußballturnier in Porst nicht in Bestbesetzung antreten und belegte unter fünf Mannschaften so nur einen 4. Platz. Nach den 0:1-Niederlagen gegen Hertha Osternienburg sowie Blau-Weiß Quellendorf und einem 0:0-Remis gegen den Gastgeber PSV 05 Köthen, gab es im letzten Spiel durch Tore von Frank Finze und Thomas Müller einen 2:1-Sieg über Schwarz-Gelb Radegast.

Turniersieger wurde Hertha Osternienburg, das seiner Favoritenrolle als Landesligist gerecht wurde. Auf den Plätzen folgten Quellendorf, PSV Köthen, Biendorf und Radegast. In den Reihen des BSC wirkten erstmals die Neuzugänge Falk Hirschmann (Gröna) und Uwe Felgenträger (Askania) mit. Dagegen verließ Dirk Rathmann den BSC Biendorf in Richtung Coethener SV Germania 03. Henry Stach vom TSV Preußnitz wechselte zur zweiten Biendorfer Mannschaft, kam aber in diesem Turnier schon einmal bei der ersten zum Einsatz.

Biendorf: Heiko Vathauer; Siegfried Nebel; Holger Schneider, Falk Hirschmann, Sven Vathauer; Uwe Felgenträger, Frank Finze, Thomas Müller, Denny Schmoll, Axel Thiele, Falk Nebel, Henry Stach.

Der Kreisligist aus Bernburg hielt beim Favoriten über eine Stunde mit

BSC Biendorf bezwingt den SV Schwarz Gelb mit 4:1 (2:1) - Routinier Cisewski traf zweimal

Biendorf/MZ/wth. In Vorbereitung auf die Saison 1996/97 hatte der Landesklassenvertreter BSC Biendorf mit den Gästen von Schwarz-Gelb aus Bernburg einen spielstarken Gegner der hiesigen Kreisliga verpflichtet. Nicht in Bestbesetzung, jedoch mit dem Grönaer Neuzugang Falk Hirschmann, hatten die Biendorfer bis weit in die zweite Spielhälfte hinein Mühe, um ihr Gehäuse reinzuhalten. Die Randbernburger waren ein durchaus ebenbürtiger Gegner, jedoch gab sich die Abwehr um Carsten Meyer zunächst keine Blöße.

Wohl nicht ganz überraschend dann nach 24 Minuten der Führungstreffer für den BSC durch Frank Finze, nachdem er sich an drei Gegenspielern vorbeimogelte und den Torhüter von der Strafraumgrenze mit einem Flachschoß überwand. Drei Minuten später hätte Finze das Resultat auf 2:0 erhöhen müssen, doch einen Foulschloß setzte er am linken Pfosten vorbei ins Aus. Zehn Minuten vor dem Seitenwechsel der verdiente Ausgleichstreffer durch Thomas Weiß für die Roschwitzer nach Flachschoß aus Nahdistanz. Für Heiko Vatthauer gab es hier nichts zu halten. Der BSC drängte, wollte den erneuten Führungstreffer.

Als nach 40 Minuten Heiko Rochow im Strafraum grob gefoult wurde, zeigte Schiedsrichter Horst Schmidt aus Wohlsdorf erneut auf den Punkt. Diesmal ließ Uwe Cisewski sich diese Möglichkeit nicht entgehen und markiert den zweiten BSC-Treffer. Mit zunehmender Spieldauer bekam der Gastgeber die Partie immer besser in den Griff, trotzdem versuchten die Gäste alles, um sich wieder besser in Szene zu setzen. Cisewski und Rochow ließen nach 63 und

72 Minuten große Möglichkeiten aus. Erst in der 79. Minute, nach einem weiten Abschlag von Heiko Vatthauer, kann sich Cisewski durchsetzen und zum 3:1 vollenden. Im Schlußabschnitt bekam der BSC dann deutlich Oberwasser und hatte durch Rochow und Fiedel weitere Chancen. Drei Minuten vor Ende der Partie konnte dann Rochow noch auf 4:1 für den Landesklassenvertreter erhöhen. Der BSC wechselte ständig und testete

dabei mehrere Spieler. Für beide Teams wohl dieser kurzfristig zustande gekommener Vergleich ein wichtiger Test.

Biendorf: Heiko Vatthauer; Meyer, Hirschmann, Fiedel, Schneider, Finze, Koch, Schmoll, Nebel, Rochow, Cisewski, Axel Thiele, Thomas Müller

Schwarz-Gelb: Barchend (46. Zeugner); Rico Schlick; Petermann, Naunapper, Mario Schlick; Weiß, Henze (46. Jochheim), Spengler, Töpfer; Dietsch, Sandru

Tore: 1:0 Finze (24.), 1:1 Weiß (35.), 2:1 u. 3:1 Cisewski (40./Fstr., 79.), 4:1 Rochow (87.); **Schiedsrr.:** Schmidt (Wohlsdorf)



Biendorf hatte es gegen Schwarz-Gelb lange Zeit schwer. Hier verfolgt Thomas Müller (BSC) den Bernburger Verteidiger Ingolf Naunapper.

Aufsteiger blieb diesmal noch ohne Chance

SV Rot-Weiß Elsdorf gegen BSC Biendorf 1:3 (1:1)

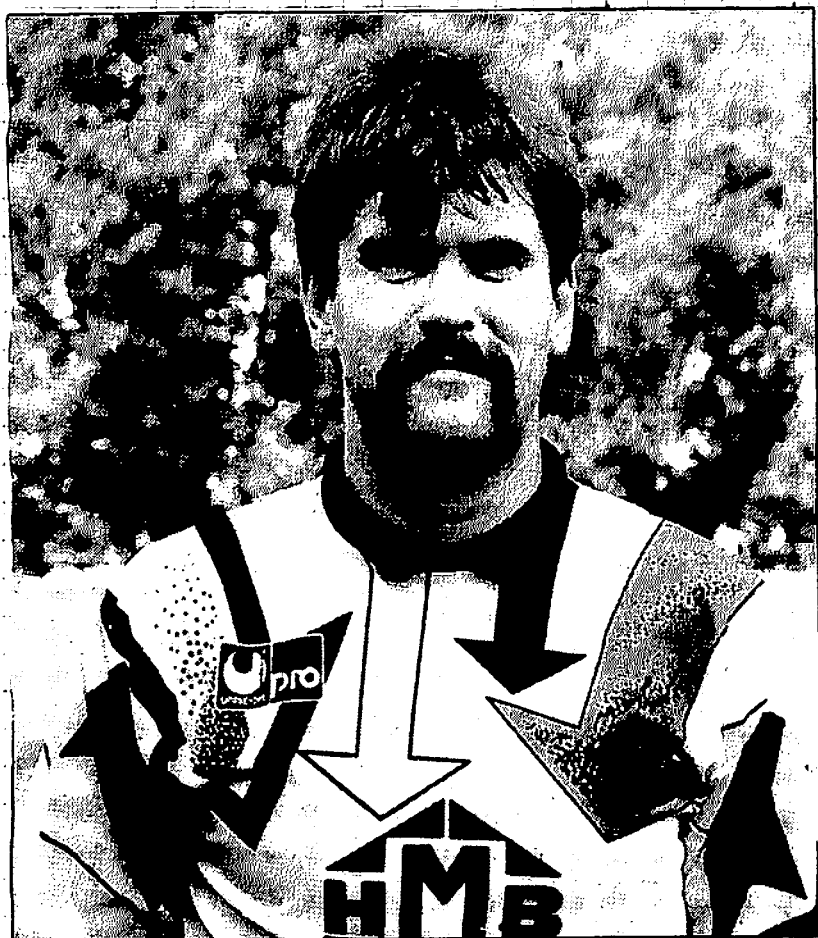
Elsdorf/MZ/wt. Der BSC Biendorf bestand seine Auswärtspartie in Vorbereitung auf die neue Saison beim SV Rot-Weiß Elsdorf am Mittwoch mit Bravour. Die Elsdorfer waren souveräner Tabellenführer der Kreisliga Köthen und damit Wiederaufsteiger in die Landesklasse. Der BSC gewann dieses weitere Vorbereitungsspiel mit 1:3 verdient. Bei etwas mehr Glück und auch besserer spielerischer Übersicht hätte der Erfolg sogar deutlich höher ausfallen können.

Die Gastgeber mühten sich, doch die Abwehr des BSC stand wieder einmal sicher und ließ den gegnerischen Angreifern wenig Spielraum. Den Führungstreffer für den BSC erzielte Bettzieche in der 18. Spielminute. Geschickt setzte er sich auf der halbrechten Position durch und hob den Ball über den herausstürzenden Torhüter zum 1:0 ins Tor. Obwohl sich die Elsdorfer mühten, der BSC setzte auch im Mittelfeld die Akzente. Mitte der ersten Spielhälfte

hatte Heiko Vathauer im BSC Gehäuse drei brenzlige Situationen zu bereinigen. In der 39. Spielminute konnten die Gastgeber zum zwischenzeitlichen 1:1 ausgleichen, nach einem Foul von Fiedel zeigte dabei der Unparteiische auf den Elfmeterpunkt.

Der BSC machte auch nach Wiederbeginn mächtig Druck. Rochow konnte in der 50. Minute den Elsdorfer Torhüter aus Nahdistanz nicht überwinden. Nach einer Stunde schaltete sich Meyer mit in den Angriff ein. Auch diese gute Möglichkeit brachte noch nichts ein. Zwei Minuten später war es dann soweit. Eine präzise Flanke von Rochow verwandelte wieder Bettzieche durch einen Kopfball zum erneuten Führungstreffer. Nach 70. Minuten sorgte Andreas Thiele mit dem dritten Treffer für die insgesamt spielerisch und kämpferisch gute Leistung des BSC.

Biendorf: Vathauer, Schneider, Schreiner, Meyer, Finze, Koch, Fiedel, Berndt, Schmoll, Rochow, Thiele, A. Müller, T. Müller, Bettzieche.



Biendorfs Torwart Heiko Vathauer konnte einige brenzlige Situationen bereinigen. Beim Strafstoß, der den Gegentreffer brachte, war er machtlos.

... war Gästen aus Biendorf gleich zweimal unt

Der SV 1920 Großpaschleben (auf dem Foto im Angriff) führte gegen den BSC Biendorf eine Doppelveranstaltung durch. Im Vorspiel der 2. Mannschaften kamen die Gäste zu einem 4:3-Erfolg. Die Großpaschlebener Treffer markierten Wolfgang Glatter, Jens Hoffmann und Frank König. Im Hauptspiel setzte sich der Biendorfer Landesklassenvertreter mit 6:2 durch. Die Torfolge aus der Sicht der Gäste: 0:1 Augustin (25.), 1:1 Nebel (32.), 2:1 Meyer (60.), 3:1 Müller (65.), 4:1 Koch (75.), 4:2 Kohn (79.), 5:2 Nebel (89.), 6:2 Thiele (90.). Schiri: Heide. Der Großpaschlebener Torhüter Sven Bader schied in der 1. Halbzeit mit Verdacht auf Jochbeinbruch aus.



Sechs Tore für die Biendorfer

Auswärts erneut überzeugt

Großpaschleben/MZ/wth.
 Beim jüngsten Testspiel vor den Punktspielen hielten die Gastgeber lange mit. Der BSC hatte schon in der Anfangsphase zwei nahezu sichere Möglichkeiten, vergab sie jedoch leichtsinnig. Überraschend dann nach 20 Minuten das 1:0 für die Gastgeber. Als die Abwehr nicht im Bilde war, konnte auch Vatthauer im Tor den Führungstreffer der Großpaschlebener nicht mehr verhindern. Der BSC zeigte in der Folgezeit mannschaftliche Geschlossenheit und ließ den Platzbesitzern in seinen Aktionen wenig Spielraum. Das Manko beim BSC war das Auslassen von hundertprozentigen Tormöglichkeiten. Nebel erzielte nach einer halben Stunde im zweiten Anlauf "mit einem Flachfuß ins lange Ecke den längst fälligen Ausgleich. Kurz dem Seitenwechsel mußte der Torhüter der Gastgeber in einem Zusammenprall mit einem Mitspieler verletzt den Platz verlassen.

Nach der Halbzeitpause machte der BSC dann erneut. In der 50. Minute erzielte Meyer, der sich immer wieder in den Angriff einschaltete, das 2:1. Als Müller nach 63 und Koch nach 67 Minuten trafen, war das Spiel entschieden. Doch nach einer leichtsinnigen Aktion von Vatthauer verkürzten die Großpaschlebener 12 Minuten vor Ende auf 2:4. Nebel, Koch und Thiele vergaben danach freistehend, ehe Nebel nach 87 Minuten das 5:2 und Thiele mit dem Schlußpfeiff noch den sechsten Treffer im Vorbereitungsspiel erzielten.

BSC: H. Vatthauer, H. Schneider, S. Vatthauer, C. Meyer, R. Schreiner, F. Hirschmann, F. Finze, J. Fiedel, F. Nebel, T. Müller, A. Thiele, M. Koch, R. Betzische

Der Gastgeber hatte alle Hände voll zu tun

Der BSC Biendorf

Biendorf/MZ/wt. Ligavertreter Wüllig Landkreis Köthen eine Mannschaft zu erst in der Schlus geschlagen geben BSC bot in der erste eine sehr gute spiele Lediglich im Strafra man nicht zielstrebi dem Neuzugang vor träger haben sich die enorm verstärkt. Mit geschlagenen Pässe Gästeabwehr vornehm Anfangsphase Schwell leisten. Nicht von un daher nach fünf Mi Führungstreffer für ber. Nach einer Eingab genträger erzielte Ber einen Kopfball das 1:0

den SV Wülknitz 4:2 (2:1) Vorbereitung von Berndt den er Führungstreffer für die

Objekt

Rufen

Es kam für die Zusch nicht überraschend, da ste schon nach 14 Minu Gleichstand schaffte. Von Linksaußenposition überrascht der Wülknitzer Angreifer Vathauer im BSC Tor. In der Folgezeit hatten beide Mannschaften die Möglichkeit zum Führungstreffer. Vornehmlich der Gästetorhüter stand immer mehr im Mittelpunkt dieser Partie. Eine Minute vor dem Seitenwechsel erzielte Heiko Rochow nach gu-

Wülknitz, BSC
Feldmann
Tel.: 03 503

konbl. Sportwa
Verkaufen
22 57 nach

Biendorf: H. V. Schneider, Meyer, genträger, Berndt, Roc (70. A. Müller), Thiele (4) Nebel

per

Großpaschleben war Gästen aus Biendorf gleich zweimal unterleg

Der SV 1920 Großpaschleben (auf dem Foto im Angriff) führte gegen den BSC Biendorf eine Doppelveranstaltung durch. Im Vorspiel der 2. Mannschaften kamen die Gäste zu einem 4:3-Erfolg. Die Großpaschlebener Treffer markierten Wolfgang Glatzer, Jens Hoffmann und Frank König. Im Hauptspiel setzte sich der Biendorfer Landesklassenvertreter mit 6:2 durch. Die Torfolge aus der Sicht der Gäste: 0:1 Augustin (25.), 1:1 Nebel (32.), 2:1 Meyer (60.), 3:1 Müller (65.), 4:1 Koch (75.), 4:2 Kohn (79.), 5:2 Nebel (89.), 6:2 Thiele (90.). Schiri: Heide. Der Großpaschlebener Torhüter Sven Bader schied in der 1. Halbzeit mit Verdacht auf Jochbeinbruch aus.



Sechs Tore für die Biendorfer

Auswärts erneut überzeugt

Großpaschleben/MZ/wth.
Beim jüngsten Testspiel vor den Punktspielen hielten die Gastgeber lange mit. Der BSC hätte schon in der Anfangsphase zwei nahezu sichere Möglichkeiten, vergab sie jedoch leichtsinnig. Überraschend dann nach 20 Minuten das 1:0 für die Gastgeber. Als die Abwehr nicht im Bilde war, konnte auch Vathauer im Tor den Führungstreffer der Großpaschlebener nicht mehr verhindern. Der BSC zeigte in der Folgezeit männisch-fähliche Geschlossenheit und ließ den Platzbesitzern in seinen Aktionen wenig Spielraum. Das Manko beim BSC war das Auslassen von hundertprozentigen Tormöglichkeiten. Nebel erzielte nach einer halben Stunde im zweiten „Zupacken“ mit einem Flachschuß ins lange Ecke den längst fälligen Ausgleich. Kurz vor dem Seitenwechsel mußte der Torhüter der Gastgeber nach einem Zusammenprall mit Müller verletzt den Platz verlassen.

Nach der Halbzeitpause machte der BSC dann ernst. In der 50. Minute erzielte Meyer, der sich immer wieder in den Angriff einschaltete, das 2:1. Als Müller nach 63 und Koch nach 67 Minuten trafen, war das Spiel entschieden. Doch nach einer leichtsinnigen Aktion von Vathauer verkürzten die Großpaschlebener 12 Minuten vor Ende auf 2:4. Nebel, Koch und Thiele vergaben danach freistehend, ehe Nebel nach 87 Minuten das 5:2 und Thiele mit dem Schlußpfiff noch den sechsten Treffer im Vorbereitungsspiel erzielten.

BSC: H. Vathauer, H. Schneider, S. Vathauer, C. Meyer, R. Schreiner, F. Hirschmann, F. Finze, J. Fiedel, F. Nebel, T. Müller, A. Thiele, M. Koch, R. Bettzieche

Der Gastgeber hatte alle Hände voll zu tun

Der BSC Biendorf gewinnt gegen den SV Wülknitz 4:2 (2:1)

Biendorf/MZ/wt. Mit dem Kreisligavertreter Wülknitz aus dem Landkreis Köthen hatte der BSC eine Mannschaft zu Gast, die sich erst in der Schlußviertelstunde geschlagen geben mußte. Der BSC bot in der ersten Spielhälfte eine sehr gute spielerische Partie. Lediglich im Strafraum wirkte man nicht zielstrebig genug. Mit dem Neuzugang von M. Felgenträger haben sich die Biendorfer enorm verstärkt. Mit seinen läng geschlagenen Pässen hatte die Gästeabwehr vornehmlich in der Anfangsphase Schwerstarbeit zu leisten. Nicht von ungefähr kam daher nach fünf Minuten der Führungstreffer für die Gastgeber. Nach einer Eingabe von Felgenträger erzielte Berndt durch einen Kopfball das 1:0.

Es kam für die Zuschauer wohl nicht überraschend, daß die Gäste schon nach 14 Minuten den Gleichstand schafften. Von der Linksaußenposition überraschte der Wülknitzer Angreifer Vathauer im BSC-Tor. In der Folgezeit hatten beide Mannschaften die Möglichkeit zum Führungstreffer. Vornehmlich der Gästetorhüter stand immer mehr im Mittelpunkt dieser Partie. Eine Minute vor dem Seitenwechsel erzielte Heiko Rochow nach gu-

ter Vorarbeit von Berndt den erneuten Führungstreffer für die Biendorfer.

Als nach der Pause der große Regen kam, kam auch die halbe Stunde der Wülknitzer. Der BSC hatte alle Hände voll zu tun. In der 50. Minute stellten die Gäste wieder den Gleichstand her. Torwart Vathauer hatte gegen den Scharfschuß keine Möglichkeit einzugreifen. Auf dem regennassen Rasen hätten die Wülknitzer dann überraschend spielerische Vorteile, die sie allerdings nicht in weitere Tore verwandeln konnten. Während nach 68 Minuten Nebel eine klare Chance ausließ, machte er es sieben Minuten später besser und erzielte aus Nahdistanz den erneuten Führungstreffer zum 3:2. Acht Minuten vor Ende der Partie erzielte nach einer guten Flanke von A. Müller, Meyer das 4:2 Endresultat. Eine harte Nuß die der BSC hier zu knacken hatte. Der erst 14jährige Schiedsrichter Wystemp und sein Biendorfer Linienrichter Stefan Bluhm leiteten die Partie sicher.

Biendorf: H. Vathauer, S. Vathauer, Schneider, Meyer, Schreiner, M. Felgenträger, Berndt, Rochow, T. Müller (70. A. Müller), Thiele (46. Bettziéche), Nebel